

## TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

14.05.2026

### **Linköping University, Schweden**

2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 15.01.2026 - 07.06.2026

Studiengang: Bau- und Umweltingenieurwesen, Bachelor

Studiendekanat: Civil Engineering

### **Information, Bewerbung an der TUHH**

Ich habe mich viel über die Website des Team Outgoing vom International Office der TUHH über ein mögliches Auslandssemester informiert und habe dann auch an einer der regelmäßigen Infoveranstaltungen zu dem Thema teilgenommen. Ich habe mich in dem Online-Bewerbungsportal der TU beworben, und sollte mir drei Hochschulen als mögliche Austauschziele raussuchen. Für jede der drei sollte dann ein Motivationsschreiben verfasst werden, und auch schon eine grobe Auswahl an Kursen, die ich vor hätte zu belegen.

Die Uni Linköping bietet für Bau- und Umwelt Studenten eher nur eingeschränkte Auswahl: Alle Kurse, die ich letztendlich belegt habe, gingen ausschließlich in den Umweltingenieur Bereich, Bau wird gar nicht angeboten für international students.

Der gesamte Bewerbungsprozess von der TUHH läuft über das Portal Mobility Online, in dem schrittweise erklärt wird, welche Dokumente ausgefüllt werden müssen etc.

### **Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?**

Die LIU hat ein eigenes Bewerbungsportal, über das man sich zusätzlich bewerben muss, nachdem man die Zusage von der TUHH für den Platz erhalten hat. Aber dafür erhält man rechtzeitig eine Mail von Mitarbeitern des LIU incoming office mit allen nötigen Hinweisen.

Für die Bewerbung an der LIU müssen konkrete Kurse, die belegt werden sollen von vornherein angegeben werden. Das Learning Agreement muss also schon so gut wie fertig sein, bevor man offiziell von der LIU angenommen wird. Ich würde persönlich aber empfehlen, nicht darauf zu warten, dass die Studiengangsleitung das Learning Agreement unbedingt schon unterschrieben hat, da man auch die Angabe machen kann, dass dies noch nicht passiert ist. In den allermeisten Fällen muss das Agreement nämlich im Nachhinein sowieso noch einmal geändert werden. Und je früher man sich bewirbt meiner Erfahrung nach, desto wahrscheinlicher kriegt man noch eine Unterkunft von der Uni.

Kurse für Austauschstudierende findet man hier: <https://liu.se/en/article/exchange-courses>. Die Voraussetzungen (prerequisites) müssen erfüllt sein, um einen Kurs belegen zu können. Wichtig ist auch das Level: im Bachelor kann man nur Kurse auf dem Niveau G belegen, alle A (Advanced) Kurse kann man nur im Master belegen. Darauf wird auch streng geachtet.

Für die Fahrt nach Linköping kann ich von Hamburg oder Berlin aus die Nachtzüge empfehlen, die über die SJ (Schwedische Bahn) Internetseite gebucht werden können. Für einen Sitzplatz zahlt man zwischen 50 und 70 Euro, je nach Reisedatum. Weder ein Visum noch ein Reisepass sind nötig, ein gültiger Personalausweis reicht.

### Unterkunft & Kosten

In Linköping wohnen die meisten Studenten im Stadtteil Ryd. Das ist eine Siedlung von Studentenwohnheimen mit einem Einkaufszentrum in der Mitte, in dem es auch ein Gym und Restaurants gibt. Wenn man über die Uni ein Zimmer vermittelt bekommt, landet man bei dem Verwalter Heimstaden. Privat kann man sich bei Heimstaden und auch bei studentbostader.se auf ein Korridorzimmer bewerben. Auf deren Websites kann man sich anmelden und sammelt dann dort Punkte je länger man angemeldet ist, es lohnt sich also sich so früh es geht zu registrieren.

Die Korridorzimmer sind 20m<sup>2</sup> groß und besitzen ein eigenes Bad. Die Küche teilt man sich üblicherweise mit bis zu sieben anderen Bewohnern. Es gibt aber auch Einzelapartments mit eigener Küche.

Zu Fuß ist Ryd ca. 20 min vom Campus Valla entfernt. Ein Fahrrad ist sehr empfehlenswert diese sind gut von gerade gehenden Austauschstudenten zu bekommen. In Ryd fährt auch direkt die Buslinie 3 ab, die durch die gesamte Stadt und zum Reisezentrum fährt.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 950 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*): 390€

### Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Meine Ankunft war im Januar und es war totales Schneechaos, aber es wurden an den welcome days Busse organisiert, die vom Campus zu den Unterkünften fuhren, was sehr hilfreich war. Generell ist es sehr zu empfehlen, an den welcome days anzureisen, da extra Mitarbeiter vor Ort sind für die incoming Studenten. Sachen wie die Anmeldung auf allen Websites und das Beantragen einer LIU-card wurden dann direkt vor Ort erklärt und erledigt. Es gab aber auch zwei weitere Willkommens Veranstaltungen, die Anwesenheitspflicht hatten. Einmal von der Uni selbst und einmal von der jeweiligen Fakultät. Die Daten dazu werden per mail geschickt, ich würde empfehlen die zu besuchen.

Die meisten Orientierungswochen Events wurden hier von ESN (Erasmus Student Network) oder ISA (International Student Assosiation) geplant. Denen kann man auf Instagram folgen, um alles über anstehende Events zu erfahren. ESN hat auch die Möglichkeit angeboten, einer WhatsApp Gruppe beizutreten, in der auch Dinge wie Fahrrad Verkäufe und ähnliches abgesprochen wurden. Die war meiner Meinung nach auch sehr hilfreich.

### Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Jeder TU-Student kommt hier an die Faculty of Science and Engineering. Ich hatte ursprünglich 31,5 ECTS in meinem Learning Agreement stehen, von denen ich letztendlich jetzt 25,5 belegt habe. Davon kann ich mir alle anrechnen lassen, brauche für meinen Bachelor effektiv aber nur 16. Das Semester ist hier noch einmal in zwei Teile unterteilt, VT1 und VT2. Jeder Teil ist dann wiederum noch einmal in vier Blöcke unterteilt und man muss bei der Kurswahl darauf achten, dass sich die Blöcke der Kurse untereinander nicht überschneiden. Im ersten Teil habe ich einen 6 Credit Kurs namens "Alternative Energy Sources and their Application" gemacht, außerdem ein Matlab Grundkurs für 2 ECTS.

Im Februar hat dann mein A1 Schwedisch Kurs angefangen, der über das ganze Semester, bzw. bis Anfang Mai lief, und 7,5 ECTS gegeben hat. Ich habe außerdem an einem Kurs namens „Megagame - Design for

Sustainable Development in the light of Climate Change“ teilgenommen, der sich sehr gut eignet für Austauschstudenten. Der Kurs lief auch übers gesamte Semester. Im zweiten VT habe ich dann noch einen witten English Kurs für 4 ECTS belegt. Alle meine Kurse waren in Englisch, und es war wie ich fand sehr gut machbar mit einem B2 Niveau.

Meiner Meinung nach wurden hier an der Uni in den Kursen andere Prioritäten gesetzt als daheim. Viele Gruppenarbeiten und Abgaben während des laufenden Semesters, die oft auch zu großen Teilen in die Endnote gezählt haben, während die Klausur am Ende oft nur die Hälfte (wenn überhaupt) des gesamten Kurses ausgemacht haben. Außerdem werden Klausuren hier generell immer mit 4 Studen Zeit angesetzt, die immer locker reichen, sodass Zeitstress eigentlich so gut wie nie ein Thema beim Schreiben war. MAn war eher meistens weit vor der Zeit fertig.

### **Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte**

Ich habe viel Unternehmen mit anderen Austauschstudenten, eher weniger mit Schweden selbst. Ich war anfangs zu einem Volleyball-treff gegangen mit überwiegend Schweden, die mich auch sehr nett aufgenommen haben. In der Uni hatte ich Kurse, an denen gemischt Schweden und internationale Studenten teilgenommen haben. Es gab viele Gruppenarbeiten, in denen ich dann auch mit schwedischen Studenten zu tun hatte. Es wurde anfangs gesagt, dass die Schweden eher introvertierte Leute seien, persönlich habe ich das aber ganz anders erlebt. In der Stadt wurde man gerne mal von Fremden angequatscht, und Cafébesitzer haben gerne mal angefangen über ihr Leben zu erzählen.

Es gab auch viele Möglichkeiten am Wochenende (und auch unter der Woche) in Linköping feiern zu gehe und das Studentenleben hier im Allgemeinen mitzuerleben. Es werden sehr oft Events von den Fachschaften organisiert. Die App Orbi wird hier vor Ort viel benutzt, um sich Tickets für solche Events zu besorgen.

Generell sind die Leute hier auch sehr sportlich, es gibt in Ryd und auf dem Campus Gyms von der Kette Campushallen, die auch viele Sportkurse anbieten. Ich habe mir da eine Mitgliedschaft für drei Monate geholt und habe viele von den Kursangeboten ausprobiert. Für ca. 140 Euro ist das ganz schön teuer, aber meiner Meinung nach trotzdem empfehlenswert, vor allem in den kälteren Monaten. Im Sommer gibt es auch sehr viele kostenlose Sport Angebote draußen, wie Tennisplätze, Volleyball Sandplätze und Sportgeräte im Wald. Aber von Januar bis April war es definitiv zu kalt, um diese Angebote draußen wahrzunehmen.

Dafür war zu der Zeit Eishockey Saison und Linköping hat ein gutes Team in der 1. Schwedischen Liga. Ich würde empfehlen sich mindestens ein Spiel anzuschauen, wenn man die Möglichkeit dazu hat.

### **Formalitäten vor Ort**

Das WLAN war bei meinem Korridorraum von Heimstaden mit dabei. In Schweden laufen die meisten Formalitäten wie die Eröffnung eines Bankkontos über eine sog. Personnummer, die man erst nach einem Jahr in Schweden beantragen kann, also auf keinen Fall als Austauschstudent für ein Semester. Ohne die Nummer kann man auch keine schwedische BankID einrichten, über die hier sehr viele Anmeldungen laufen. Dinge wie Arztbesuche und generell alles, wofür man sich normalerweise ausweisen muss, wird dadurch oft komplizierter. Hier bezahlen fast alle Schweden kontaktlos mit Swish (ähnlich wie PayPal), aber ohne BankID kann man das leider nicht benutzen.

Auch das Überweisen von schwedischen Kronen z.B. für Miete kann bei vielen deutschen Banken teuer und umständlich sein. Dabei helfen online Banken wie Wise oder Revolut, die von vielen internationalen Studierenden genutzt werden. Ich persönlich habe Wise benutzt und kann den Anbieter sehr empfehlen.

## Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich würde jeden ein Auslandssemester ans Herz legen, aber darauf hinweisen, dass akademisch nicht unbedingt allzu viele Erwartungen gestellt werden sollten. Am Ende gibt es so viele Dinge zu erleben und man ärgert sich, wenn man sich viel zu viel Arbeit vornimmt.

## Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	Helene@outlook.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden?	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden?	Ja